

Egerland-Echo feierte seinen 35. Geburtstag

Blasmusik 1977 spielten einige Musiker des MV Scheuerfeld erstmals unter neuem Namen

Von unserer Mitarbeiterin
Verena Hallermann

■ **Scheuerfeld.** Festliche Klänge gab es am Sonntag in der Sankt-Franziskus-Kirche in Scheuerfeld. Anlässlich seines 35-jährigen Bestehens gestaltete das Egerland-Echo den Festgottesdienst mit Pastor Georg Koch. Neben diversen Kirchenliedern begeisterte die Abteilung des Musikvereins Scheuerfeld (MVS) mit feierlichen Stücken wie „Ein Haus voll Glorie schauet“ und „Neue Welt“ das voll besetzte Gotteshaus. Ein Höhepunkt war unter anderem die Arie „Nessum Dorma“ von Giacomo Puccini.

Mit einer Mischung aus den bekannten Hits des verstorbenen Altmeisters Ernst Mosch und klassischer Blasmusik ging es nach dem Festakt vor der Kirche weiter. Unter der Leitung von Burkhard Lix-

feld zeigten die 25 Musiker ihr Können mit Märschen und Polkas. Von Klassikern wie „Egerland Heimatland“ über „Bis bald auf Wiedersehen“ bis hin zum „Egerländer Musikantenmarsch“ war für jeden Blasmusik-Liebhaber etwas dabei.

Heute hat das Egerland-Echo vier bis fünf Auftritte im Jahr, die bei den Zuhörern im Kreis und bei den Musikern beliebt sind. Damals hatten die 20 Aktiven rund 15 Auftritte in der Region. Der erste war, erinnert sich Lixfeld, Silvester 1977 in der Scheuerfelder Turnhalle. „Wir wollten nicht mehr so viele Auftritte machen“, sagt Lixfeld, „da es eine große Doppelbelastung und sehr zeitintensiv ist.“ Tatsächlich sind die meisten auch im großen Blasorchester des MVS aktiv. Viel zum Erfolg beigetragen hat Reinhard Käuser, der erste und zugleich langjährige Leiter. Nach ihm über-



Ob an Posaune oder Trompete: Die 25 Musiker vom Egerland-Echo des Musikvereins Scheuerfeld sind mit Leib und Seele dabei.

Foto: Verena Hallermann

nahmen erst Norbert Hasberg und dann Georg Buchen die Führung, bis Lixfeld den Taktstock übernahm. „Wir sind nach wie vor begeistert“, betont Lixfeld. „Wir sind mit Leib und Seele bei der Musik.“ Von Scheuerfeld aus ging es später mit dem Trecker zur Dauersberger Mühle, wo gefeiert wurde.

In 35 Jahren zu einem erfolgreichen 25-Mann-Orchester entwickelt

1977 trafen sich erstmals Mitglieder aus den Reihen des Musikvereins Scheuerfeld, um sich unter dem Namen Egerland-Echo von den volkstümlichen Hits von Ernst Mosch und seinen Egerländer Musikanten

inspirieren zu lassen. Bis heute – 13 Jahre nach Moschs Tod im Mai 1999 – ist diese Blasmusik eine zweite Leidenschaft des MVS geblieben. Was einst mit den vier Gründungsmitgliedern Reinhard Käuser, Berthold

„Lumpi“ Leonhardt, Hermann-Josef Daube (heute Posaunist) und Burkhard Lixfeld im Proberaum des MVS begann, hat sich über die Jahre zu einem erfolgreichen 25-Mann-Orchester entwickelt. *hal*